

Zeitschrift: Armee-Logistik : unabhängige Fachzeitschrift für Logistiker = Organo indipendente per logistica = Organ independenta per logistichers = Organ indépendant pour les logisticiens

Band: 96 (2023)

Heft: 9-10

Rubrik: Herausgegriffen

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 06.10.2024

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

ARMEE-LOGISTIK

96. Jahrgang. Erscheint 6-mal jährlich,
(zweimonatlich in Doppelnummern).
ISSN 1423-7008.
beglaubigte Auflage 1812 Ex.
(notariell beglaubigt).

Offizielles Organ:

Schweizerischer Fourierverband (SFV)

Jährlicher Abonnementspreis: Für Sektionsmitglieder im Mitgliederbeitrag inbegriffen. Für nicht dem Verband angeschlossene Angehörige der Armee und übrige Abonnenten Fr. 32.–. Postkonto 80-18 908-2.

Verlag / Herausgeber:

Schweizerischer Fourierverband, Stefan Walder (sw),
Aufdorfstrasse 193, 8708 Männedorf,
Telefon Privat: 079 346 76 70,
E-Mail: redaktion@armee-logistik.ch

Redaktion: Armee-Logistik

E-Mail: redaktion@armee-logistik.ch

Chefredaktor:

Oberst Roland Haudenschild (rh)
Mitarbeiter: Oberst Heinrich Wirz
(Bundeshaus / Mitglied EMPA);
Member of the European Military Press Association
(EMPA).

Redaktionsschluss:

01 / 02 – 15.12.2022, 03 / 04 – 15.02.2023,
05 / 06 – 15.04.2023, 07 / 08 – 15.06.2023

Adress- und Gradänderungen:

Für Mitglieder SFV und freie Abonnenten
Zentrale Mutationsstelle SFV
Hptm Stefan Buchwalder
Oskar Bider-Strasse 21
4410 Liestal

Inserate: Anzeigenverwaltung Armee-Logistik,

E-Mail: redaktion@armee-logistik.ch
Inseratenschluss: am 1. des Vormonats

Druck: Triner Media + Print, Schmiedgasse 7, 6431
Schwyz, Telefon 041 819 08 10, Fax 041 819 08 53

Satz: Triner Media + Print

Vertrieb / Beilagen: Schär Druckverarbeitung AG,
Industriestrasse 14, 4806 Wikon,
Telefon 062 785 10 30, Fax 062 785 10 33

Der Nachdruck sämtlicher Artikel und Illustrationen – auch teilweise – ist nur mit Quellenangabe gestattet. Für den Verlust nicht einverlangter Beiträge kann die Redaktion keine Verantwortung übernehmen.

Die irgendwie geartete Verwertung von in diesem Titel abgedruckten Anzeigen oder Teilen davon, insbesondere durch Einspeisung in einen Onlinedienst, durch dazu nicht autorisierte Dritte ist untersagt. Jeder Verstoß wird gerichtlich verfolgt.

Bundesrätin Amherd unterzeichnet Absichtserklärungen für verstärkte internationale Zusammenarbeit

Bundesrätin Amherd, Chefin VBS, ist diesjährige Gastgeberin des D-A-CH-Treffens, zu dem die österreichische Bundesministerin für Landesverteidigung, Klaudia Tanner, und der deutsche Bundesminister der Verteidigung, Boris Pistorius, nach Bern angereist sind. Inhaltliche Schwerpunkte waren die sicherheitspolitische Lage in Europa und die Auswirkungen des Kriegs in der Ukraine, die trilaterale Kooperation sowie die militärische Friedensförderung. Die Verteidigungsministerinnen und der Verteidigungsminister haben eine Absichtserklärung zur Teilnahme an der Beschaffungsinitiative «European Sky Shields Initiative» sowie eine Absprache zur Förderung der Forschungsk Kooperation im Rüstungsbereich unterzeichnet.

An den D-A-CH-Gesprächen haben sich die Teilnehmer über die sicherheitspolitischen Auswirkungen des Angriffs Russlands auf die Ukraine in Europa und die Möglichkeiten der Unterstützung der Ukraine ausgetauscht. Zur Sprache kamen ebenfalls die militärischen Beiträge der drei Länder zur Förderung von Frieden und Stabilität auf dem Westbalkan und in Afrika. Die Ministerinnen und der Minister diskutierten in diesem Kontext die Auswirkungen des Rückzugs der UN-Mission MINUSMA in Mali auf die Sicherheitslage und die internationalen Bemühungen in der Region für Frieden und Stabilität.

Zudem hatte das Treffen die Stärkung der sicherheitspolitischen Zusammenarbeit unter den drei Ländern zum Ziel. Dazu wurden Absichtserklärungen zur internationalen Kooperation unterzeichnet. Der Bundesrat kam im Zusatzbericht vom September 2022 zum sicherheitspolitischen Bericht zum Schluss, dass im Interesse der Schweiz liegt, ihre Sicherheits- und Verteidigungspolitik konsequenter als bislang auf die internationale Zusammenarbeit auszurichten und ihre Beiträge auszubauen.

Bei der sogenannten European Sky Shields Initiative (ESSI) handelt es sich um eine Initiative Deutschlands zur bodengestützten Luftverteidigung (Bodluf) in Europa. Die Initiative wurde im August 2022 lanciert und gründet auf der Notwendigkeit, die Luftverteidigung in Europa zu stärken und die Anstrengungen besser zu bündeln. Die ESSI bezweckt, Beschaffungsvorhaben zur Luftverteidigung in Europa besser

zu koordinieren und allenfalls zu bündeln, um Skaleneffekte zu nutzen und die Interoperabilität zu verbessern. Damit werden Kooperationen in der Ausbildung, im Unterhalt und in der Logistik ermöglicht. Im Vordergrund stehen somit betriebswirtschaftliche Überlegungen und die Vorteile eines koordinierten Vorgehens auf europäischer Ebene.

Jedes Teilnehmerland kann definieren, wo und in welchem Ausmass es sich beteiligt. Die Schweiz wird nun mit der Absichtserklärung prüfen, in welchen Bereichen die Zusammenarbeit gestärkt werden soll. Beispielsweise können mit dem Bodluf-System Patriotsynnergien gestärkt werden, etwa beim Informationsaustausch und der Zusammenarbeit bei Betrieb und Ausbildung. Dies kann auch zu Kosteneinsparungen führen.

Eine Beteiligung ist für neutrale Staaten in vielen Bereichen möglich. Die Schweiz und Österreich haben ihre Neutralitätsrechtlichen Vorbehalte in einer Zusatzklärung festgehalten, um beispielsweise jegliche Teilnahme oder Mitwirkung an internationalen militärischen Konflikten auszuschliessen. Mit der Unterzeichnung der Absichtserklärung schliessen sich Österreich und die Schweiz der Zusammenarbeit mit anderen 17 europäischen Staaten an.

Die Schweiz, Deutschland und Österreich unterzeichneten zudem eine Absprache mit dem Ziel der Stärkung der Kooperation im Bereich der militärischen Forschung und Entwicklung. Durch die Stärkung der Zusammenarbeit mit den deutschen und österreichischen Behörden kann die Schweiz ihr Knowhow einbringen und am Erfahrungs- und Kompetenzaustausch zu Technologien teilnehmen, der für die bessere Evaluierung zukünftiger Systeme der Armee notwendig ist, beispielsweise in den Bereichen der nachhaltigen Energieversorgung und der Robotik.

Quelle: Medienmitteilung Bundesrat, Bern,
07.07.2023, www.vbs.admin.ch
Roland Haudenschild